

Änderungsantrag zu XPersonenstandsregister

Zeichen 12/2015
Status erledigt
Umsetzung Version 1.8
Priorität



Sperrvermerke und Reservierungsnachweise

Problemstellung

Der Antragssteller wirft die Frage auf, warum bei der Eintragung von Sperrvermerken keine Reservierungsnachweise verwendet werden, obwohl es sich um eine Änderung von Inhalten im Register handelt. Hintergrund der Frage ist, dass in Kapitel 4.1 für (alle) Änderungen an Registerinhalten die Verwendung von Reservierungsnachweisen festgelegt wird.

Lösung

Sperrvermerke müssen sich ohne Beschränkung sofort anbringen und bei Bedarf auch wieder rückstandsfrei entfernen lassen. Dies muss unabhängig vom Zustand eines Registereintrags, bspw. auch dann erfolgen können, wenn gerade eine Folgebeurkundung erstellt wird. Ein Reservierungsnachweis würde genau das verhindern. Das Expertengremium empfiehlt daher, für das Anbringen und Löschen von Sperrvermerken weiterhin auf die Verwendung von Reservierungsnachweisen zu verzichten.

Das Expertengremium empfiehlt weiter, in der Prozessbeschreibung für das Anbringen und Löschen von Sperrvermerken auf diesen Umstand hinzuweisen.

Zur Befürchtung der KoSIT, dass ohne Reservierungsnachweis eine Folgebeurkundung einen zwischenzeitlich angebrachten Sperrvermerk überschreiben oder verdecken könne, versichern die Hersteller der Registerverfahren, dass diese unbegründet ist.

Antragsdetails

Antragsteller: Herr Zimmermann

Erfasst am: 18.09.2015

Bezug: XPSR 1.8 – Kapitel 4.1

Analyse des Änderungsantrags

Kapitel 4.1 benennt abschließend die Prozesse in denen Änderungen an Registerinhalten vorgenommen werden und sieht hier jeweils die Verwendung eines Reservierungsnachweises vor. Es fällt allerdings auf, dass beim Anbringen von Sperrvermerken keine Verwendung von Reservierungsnachweisen vorgesehen ist.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Es sollte geprüft werden, ob dieses Vorgehen so gewünscht ist (bspw. weil es sich bei Sperrvermerken nicht um Registerinhalte gemäß Anlage 1 der PStV handelt) oder ob doch Reservierungsnachweise verwendet werden sollten.

Bearbeitung

Wartend auf:

Aktivität	Status	Wer

Bearbeitet durch: KoSIT

Bearbeitet am: 2015-10-20

Die KoSIT sieht keinen Anlass, an dieser Stelle von dem Grundsatz abzuweichen, alle Änderungen am Register mit Reservierungsnachweisen abzusichern.

Der Vorschlag wäre, in der Prozessbeschreibung für die Eintragung und die Löschung eines Sperrvermerks (Kapitel 4.3.7) sowie in den entsprechenden Nachrichten (Kapitel 5.3.47 und 5.3.51) und Webservicebeschreibungen (Kapitel 8.2.24 und 8.2.26) klarzustellen, dass zunächst mittels GetRegisterEintragForUpdate bzw. GetEintragForUpdate ein Reservierungsnachweis anzufordern ist, der dann in den Aufrufen von SetSperrvermerk bzw. DelSperrvermerk an das Register zu übermitteln ist.

Bearbeitet durch: KoSIT

Bearbeitet am: 2015-11-05

Auswertung der Rückläufe aus der Umlaufabstimmung vom 27.10.2015:

- Hr. Graser (VfSt): Sperrvermerke müssen ohne Beschränkung sofort anbringen und bei Bedarf auch wieder rückstandsfrei entfernen lassen. Die muss unabhängig vom Zustand eines Registereintrags, bspw. auch dann erfolgen können, wenn gerade eine Folgebeurkundung erstellt wird. Ein Reservierungsnachweis würde genau das verhindern. Der Verlag befürwortet die Beibehaltung der aktuellen Verfahrensweise ohne die Nutzung von Reservierungsnachweisen
- Hr. Kollmannsberger (BY): Die Äußerungen vom VfSt sind nachvollziehbar.
- Fr. Barghi (ekom21): Kann sich den Äußerungen des VfSt anschließen.

Bearbeitet durch: EG XPSR**Bearbeitet am: 2015-11-11**

Dem Vorschlag der KoSIT, Sperrvermerke nur mit Reservierungsnachweis anbringen zu können, wird nicht gefolgt.

Begründung: Sperrvermerke müssen sich ohne Beschränkung sofort anbringen und bei Bedarf auch wieder rückstandsfrei entfernen lassen. Dies muss unabhängig vom Zustand eines Registereintrags, bspw. auch dann erfolgen können, wenn gerade eine Folgebeurkundung erstellt wird. Ein Reservierungsnachweis würde genau das verhindern.

Zur Befürchtung der KoSIT, dass ohne Reservierungsnachweis eine Folgebeurkundung einen zwischenzeitlich angebrachten Sperrvermerk überschreiben oder verdecken könne, erläutert Herr Graser, Sperrvermerke seien nicht Teil der „Fortführungsstruktur“. Man könne daher durch eine Fortführung den Sperrvermerk nicht überschreiben, die Sorge sei unbegründet.

Die KoSIT klärt mit Accenture, ob dies in ihrem Registerverfahren ebenso gehandhabt wird.

In Abschnitt 4.3.7 (Sperrvermerk verwalten) ist klarzustellen,

- dass kein Reservierungsnachweis benötigt wird und
- dass Fortführungen Sperrvermerke nicht überschreiben können.

Bearbeitet durch: Hr. Altmann (Accenture)**Bearbeitet am: 2015-11-22**

Das Registerverfahren von Accenture verfährt wie das Verfahren vom VfSt.

Bearbeitet durch: KoSIT**Bearbeitet am: 2015-11-23**

Im Kapitel 4.3.7 wurde entsprechend der Bearbeitung der EG XPSR vom 11.11.15 eine Klarstellung aufgenommen.

Der CR ist erledigt.